

Sperrfrist: 23. Februar 2014

Hohe Auszeichnung für TU-Professor Orden des Marienland-Kreuzes der Republik Estland an Manfred Glesner

Professor em. Dr. Dr. h. c. mult. Manfred Glesner erhält am 23. Februar 2014 den Orden des Marienland-Kreuzes (IV. Klasse) der Republik Estland für besondere Verdienste um den baltischen Staat. Dem Wissenschaftler, Leiter der Forschungsgruppe Mikroelektronische Systeme an der TU Darmstadt, wird die Auszeichnung am Vorabend des Nationalfeiertags von dem estnischen Präsidenten Toomas Hendrik Ilves verliehen.

Der Orden des Marienland-Kreuzes ehrt ausländische Staatsbürger für außerordentliche Verdienste um die Republik Estland. 1995 zu Ehren der Unabhängigkeit Estlands eingeführt, wird die staatliche Auszeichnung vom Präsidenten am Vorabend des Nationalfeiertags verliehen. Der Nationalfeiertag findet traditionell am 24. Februar statt. Am 24. Februar 1918 wurde die Republik Estland als freies Land ausgerufen.

1992 – kurz nach dem Ende des Kalten Krieges – zählte Manfred Glesner zu den ersten deutschen Wissenschaftlern, die im Rahmen des europaweiten TEMPUS-Programms eine wissenschaftliche Kooperation zwischen Estland und Deutschland initiierten.

Seit nun mehr als 20 Jahren verbindet die TU Darmstadt mit Manfred Glesner und die Technische Universität Tallin eine enge Zusammenarbeit in Forschung und Lehre, begleitet von einem regen Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden. Aus der gemeinsamen Arbeit sind im Laufe der Jahre viele dauerhafte persönliche Beziehungen und Freundschaften entstanden.

Außer der aktuellen Auszeichnung der Republik Estland erhielt Manfred Glesner im Jahre 1996 die Ehrendoktorwürde der Technischen Universität Tallin und ist seit 2010 im International Advisory Board der Universität engagiert.

Ansprechpartner:

Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Manfred Glesner, Forschungsgruppe Mikroelektronische Systeme, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Darmstadt
Telefon mobil: +49 171 1438172

Foto: Professor em. Dr. Dr. h. c. mult. Manfred Glesner

Quelle: Fachhochschule Dortmund

2014-02-22 Brigitte Kuntzsch

Zur Biografie von Manfred Glesner:

1943 in Saarlouis geboren, genießt Manfred Glesner weltweites Ansehen als einer der führenden Forscher und Lehrer auf dem Gebiet des Entwurfs hochintegrierter Schaltungen und Systeme, die ihre Anwendungen u.a. in der Kommunikations- und Automatisierungstechnik sowie in der Konsumelektronik und der Medizintechnik finden.

Von 1981 bis 2008 leitete Manfred Glesner das Fachgebiet „Mikroelektronische Systeme“ (Fachbereich Elektrotechnik/Elektrotechnik und Informationstechnik), zunächst an der TH und dann an der TU Darmstadt. Nach seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahr 2008 wurde er beauftragt, die eigenständige Forschungsgruppe „Mikroelektronische Systeme“ weiterzuführen, die der 70-jährige Hochschullehrer bis heute leitet.

In der mehr als 30 Jahre andauernden wissenschaftlichen Tätigkeit hat Glesner über 2.000 Studierende ausgebildet und mehr als 60 Doktoranden betreut, die heute Führungsaufgaben in globalen Unternehmen wahrnehmen oder selbst als Professoren weltweit tätig sind.

Zu den vielfältigen Auszeichnungen des Wissenschaftlers gehört der 2013 verliehene Ehrenbrief des mongolischen Bildungsministers. Glesner erhielt diese selten an Ausländer vergebene Ehrung für die mehr als 20-jährige Förderung der Hochschulausbildung junger Menschen in der Mongolei.

Eine der höchsten Auszeichnungen der Republik Frankreich, der „Ordre des Palmes Académiques“ wurde Glesner im Jahre 2007 für seine mehr als dreißigjährige Zusammenarbeit mit französischen Universitäten und Forschungszentren verliehen.

Das Jahr 2009 brachte dem international renommierten Forscher u.a. den Kublai-Khan-Orden der Mongolischen Akademie der Wissenschaften und einen Platz im International Advisory Board der technischen Universität in Tallinn (Estland).

Die intensive weltweite Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie viele Kooperationen mit namhaften Industrieunternehmen gehören zum Alltag des vielbeschäftigten Forschers. So wurde er im Jahre 2000 zum „Fellow“ des „Institute of Electrical and Electronic Engineers“ (IEEE), der weltweit führenden Ingenieurorganisation für technologische Innovationen ernannt. Glesner erhielt zudem die Ehrendoktorwürde der Universitäten Tallinn (Estland), Bukarest (Rumänien) und Ulan Bator (Mongolei).

Zahlreiche internationale Gutachtertätigkeiten ergänzen nach wie vor das Programm des Wissenschaftlers (Mitglied im Hochschulrat der Fachhochschule Dortmund; Gutachter für die EU und das belgische Forschungslabor Interuniversity Microelectronics Centre (IMEC), dort als beratendes Mitglied im Advisory Board des EURODOTS-Programms; beratendes Mitglied für die UNESCO und Gutachter für die französische Forschungsorganisation Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS).

Dem in Saarlouis gebürtigen Saarländer, der an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken Angewandte Physik und Elektrotechnik studierte, liegt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Frankreich und weltweit am Herzen. Sie wird zum Beispiel auch in zahlreichen Kooperationsprojekten und in der engen Zusammenarbeit mit französischen Universitäten und Forschungsreinrichtungen deutlich. Seit 1993 ist Glesner ebenfalls Betreuungsprofessor für Studierende des Katholischen Akademischen Austauschdienstes (KAAD).